

## Nicolaes BIESTKENS

geb. ? Diest

gest. 1562 (?)

Buchdrucker

mennonit.

(*BLO II, Aurich 1997, S. 33 - 34*)

Biestkens ist einer der bekanntesten reformatorischen Buchdrucker der Niederlande. 1560 erschien erstmals eine niederländische Bibel mit seinem Druckvermerk und zwei Jahre später folgte eine handliche Ausgabe des Neuen Testaments. In den folgenden 160 Jahren erlebten die Bibel etwa 30, das Neue Testament etwa 70 Nachdrucke; immer mit dem als absatzförderndes Markenzeichen dienenden Druckvermerk „Gedruet na de Copye van Nicolaes Biestkens“, aber ohne Angabe des Druckortes. Bis in die jüngste Zeit galt Biestkens als Emdener Drucker (seine Bibel hat die Emdener Ausgabe von Gailliart und Mierdman von 1558 zur Vorlage), doch konnte trotz erheblicher Anstrengungen für diese Lokalisierung in den Archiven kein Beleg beigebracht werden. Dagegen ist jüngst ein Hinweis gefunden worden, wonach Biestkens 1559 in Groessen druckte, einem Grenzort im Herzogtum Kleve, der heute Teil der niederländischen Gemeinde Zevenaar ist, damals aber noch selbständig war und auf deutschem Gebiet lag. Paul Valkema Blouw listet insgesamt 14 Drucke (Bibeln und Täuferschriften) auf, die Biestkens zwischen 1558 und 1562 in Groessen gedruckt haben soll. Wahrscheinlich übernahm 1562 Gailliart in Emden den Betrieb - vielleicht war Biestkens in diesem Jahr gestorben - und beschäftigte den gleichnamigen Sohn von Biestkens als Lehrling. Dieser Sohn übernahm 1574 Gailliarts Druckerei - für 1576 und 1578 sind zwei Emdener Drucke von ihm firmiert, weitere werden vermutet - und ab 1578 druckte er in Amsterdam mit dem Typenmaterial von Gailliart. Das Todesdatum dieses Sohnes (26.3.1585 in Amsterdam) wurde vielfach für das des Vaters angesehen. Für zusätzliche Verwirrung sorgte der Umstand, daß der Sohn seinerseits einen Sohn mit Namen Nicolaes Biestkens hatte, der ebenfalls als Drucker hervortrat. Diese unübersichtliche Situation war der Nährboden für verschiedene Spekulationen bis hin zu der These, Biestkens sei ein bloßes Pseudonym für Gailliart gewesen.

Biestkens' Bibel und Neuem Testament liegen Lutherübersetzungen zugrunde. Sie brachten den niederländischen Text erstmals in Verseinteilung. Durch die Verwendung einer kleinen Drucktype blieben die Bücher handlich und niedrig im Preis. Populär wurden sie vor allem bei den Täufern, auf die das Register mit den für täuferisches Bibelverständnis zentralen Begriffen wie „Bann“, „Taufe“, „Eid“ zugeschnitten war; noch im 19. Jahrhundert sollen diese Ausgaben in niederländischen Täufergemeinden in Gebrauch gewesen sein.

Literatur: DBA; ADB 2, S. 631 (K e l c h n e r); BA Benelux; NNBW 7, Sp. 133-134 (K o s s m a n n); Christian N e f f, Art. „Biestkens Bible“, in: The Mennonite Encyclopedia, vol. 1, Scottdale 1955, S. 340-341; H. F. W i j n m a n, Grepen uit de geschiedenis van de nederlandse emigrantendrukkerijen te Emden, in: Het boek 36, 1963/64, S. 140-168, 37, 1965/66, S. 121-151; Anne R o u z e t, Dictionnaire des imprimeurs, libraires et éditeurs des XVe et XVIe siècles dans les limites géographiques de la Belgique actuelle, Nieuwkoop 1975, S. 15-16; Wilco C. Poortman, Boekzaal van de Nederlandse Bijbels, Deel 1, 's-Gravenhage 1983; Paul V a l k e m a B l o u w, Nicolaes Biestkens van Diest, in: duplo, 1558-83, in: Theatrum orbis librorum. Liber amicorum presented to Nico Israel on the occasion of his seventieth birthday, ed. by Ton Croiset van Uchelen u.a., Utrecht 1989, S. 310-331;

d e r s., Drukkers voor Menno Simons en Dirk Philips, in: Doopsgezinde Bijdragen, Nieuwe Reeks 17, 1991, S. 31-74.

*Martin Tielke*